

## Pressemitteilung

### Zenita Komad

#### **Art is a Doctor. The Artist and the Kabbalist**

Ausstellung 17. Februar bis 8. April 2017

Eröffnung 16. Februar 2017, 18 bis 21 Uhr

Begrüßung und Einführung 19.30 Uhr

DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V.

Finkenstraße 4 (Wittelsbacherplatz)

80333 München

Tel. 089 282548

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 12 bis 18 Uhr

Feiertags geschlossen

[info@dg-galerie.de](mailto:info@dg-galerie.de)

[www.dg-galerie.de](http://www.dg-galerie.de)

Die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst präsentiert die erste Einzelausstellung Zenita Komads im süddeutschen Raum mit einer eigens für die Galerie geschaffenen raumgreifenden Installation. Spirituelle Themen bilden seit vielen Jahren das Herzstück der künstlerischen Fragestellungen von Zenita Komad. Sie richtet ihre Aufmerksamkeit besonders auf zwischenmenschliche Verbindungen und die Frage nach dem Ursprung unserer Existenz. Text und Bild schaffen dabei eine Art Schlüssel, um eine Erweiterung des Bewusstseins beim Betrachter zu evozieren.

Auf dem Galerieboden ist der Grundriss des Kölner Doms abgebildet, der mittels farbiger Linien scheinbar vermessen und gegliedert wird. Der Ort des Altars ist von einem großen Stethoskop besetzt, das die Aufschrift ‚Art is a Doctor‘ trägt. Diese Affirmation verbindet die Installationen mit Zeichnungen und Videoarbeiten in der Ausstellung. Die Künstlerin stellt damit aber auch den Besucher vor eine Aufgabe: Er soll die Werke ansehen und die darin enthaltenen Nachrichten aufnehmen wie Medizin. Eine Medizin gegen die vorherrschenden Krankheiten der Gesellschaft, in denen ein ‚ich‘ und ein ‚du‘ unterschiedlich gewertet werden können.

Auf der Empore der Galerie sind neuere Papierarbeiten zu sehen. Präzise, mal mit subtilem Humor und mal mit dem Holzhammer, verwebt Komad in ihren Text- und Bildcollagen historische wie aktuelle Motive und Symboliken mit typografischen Elementen sowie illustrativen Bildfragmenten zu visuellen Metaphern. Oftmals sind es alte Stiche, die gepaart mit Zitaten oder dezidierten Botschaften eine neue assoziative Ebene erlangen. Wie in einem Bilderrätsel oder einer Fabel geben die Papierarbeiten bei genauerem Betrachten mal humorvolle, mal ernste Botschaften preis.

An einer Wand im großen Raum geben kleine Monitore Interviewausschnitte wieder. Dort sieht man Komad, die dem Kabbalisten Dr. Michael Laitman, der eine wissenschaftliche Linie der lurianischen Kabbala vertritt, Fragen stellt. Hierbei werden Denkprozesse vertieft, spirituelle Themen beleuchtet, existentielle Fragen aus dem persönlichen Kontext in ein größeres Ganzes versetzt. Die Bandbreite der Konversation schließt aktuelle Prozesse der Gesellschaft auf gekonnte Art und Weise mit ein. Laitman macht sichtbar, dass die Kabbala weder Religion noch mystische Schule ist, sondern eine wissenschaftliche Methode, die allen Menschen und Religionen mit anwendbaren Werkzeugen dienen kann.

Zenita Komad hat gemeinsam mit Philosophen, Künstlern, Psychologen, Menschenrechtlern, Programmierern, Quantenphysikern und Handwerkern das Kommunikationsprojekt ‚CircleXperience‘ entwickelt. Es finden sich jeweils zehn Gesprächsteilnehmer in einem Kreis zusammen, der für ein hierarchiefreies Miteinander steht. Komad, die diesen Prozess eine Schule der Aufmerksamkeit nennt, in der das Verbindende und positive Lösungsansätze im Vordergrund stehen, ist davon überzeugt, dass die Verfeinerung zwischenmenschlicher

Kommunikation das Hauptaugenmerk der Gesellschaft werden sollte: „Die Entwicklung der Welt ist an einem kritischen Punkt angelangt. Ich versuche die Menschen aufzurufen und an die Verantwortung zu erinnern, die jede und jeder Einzelne hat. Ich sehe Kommunikation und gute zwischenmenschliche Beziehungen als ernsthafte Werkzeuge, um die reale Gesellschaft in Balance zu bringen.“ (Interview mit Beate Ermacora in „Zenita Komad & das circleXperiment: WIR“, Galerie im Taxispalais, Innsbruck, S. 24)

Der Ausstellungsbesucher kann aus seiner passiven Rolle des Schauens und Beurteilens treten und sich an zwei Tagen dem Kollektiv „CircleXperience“ anschließen und an thematisch inszenierten Gesprächsrunden in der Ausstellung in der DG teilnehmen (Termine s.u.).

Zenita Komad (\*1980 in Klagenfurt, Österreich) lebt und arbeitet in Tel Aviv und Wien. Sie studierte Bühnenbild und Grafik an der Universität für angewandte Kunst Wien. Im Anschluss absolvierte sie an der Akademie der bildenden Künste Wien ein Studium im Bereich Mixed Media. 2004 erhielt sie das Stipendium des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg und 2007 das MAK Schindler Stipendium in Los Angeles. Seit 15 Jahren ist sie weltweit mit Einzel- und Gruppenausstellungen präsent.

Ein besonderer Dank für die Unterstützung der Ausstellung geht an den Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V., München, als auch an Dr. Michael Laitman, Basilis Neururer, Andreas Speiser, CircleXperience und Experimonde.



experimonde | die Welt des Experiments e.V.

**Pressebilder zum Download unter <http://www.dg-galerie.de/presse-aktuelles/pw-bereich/>  
Passwort: DG\_Presse**

## PROGRAMM

### **Eröffnung**

Donnerstag, 16. Februar 2017, 18 bis 21 Uhr

19.30 Uhr Begrüßung: Dr. Ulrich Schäfert, Schriftführer der DG

Einführung: Benita Meißner, Kuratorin

### **Kuratorenführungen**

Dienstag, 2. März 2017, 18 Uhr

Dienstag, 4. April 2017, 18 Uhr

### **Vortrag / Gespräch**

Dienstag, 7. März 2017, 19 Uhr

Die Rolle der Kunst – wer definiert, was geschieht? Und: Was kann Kunst leisten?

Ellen Blumenstein, freie Kuratorin, ehem. Direktorin Kunst-Werke Berlin

Erläuterungen zum Konzept der documenta 14: Benita Meißner

Moderation: Dr. Ulrich Schäfert, Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising

**Eintritt 7 / 5 Euro**

b.w.

## **Gesprächsrunden**

Donnerstag, 23. März 2017, 14.30 bis 16 Uhr

Freitag, 24. März 2017, 14.30 bis 16 Uhr

Zenita Komad & CircleXperience mit Moshe Akopdjanov und Smirna Hagg

"Wir leben in einem besonderen Zustand, der Welt genannt wird –  
über die Zukunft der spirituellen Bedürfnisse im Menschen"

## **Wir bitten um Anmeldung unter [info@dg-galerie.de](mailto:info@dg-galerie.de)**

### **Künstler und Theologen im Zwiegespräch**

Donnerstag, 23. März 2017, 19 Uhr

Zenita Komad und Moshe Akopdjanov, Kabbala Experte, im Gespräch mit  
MMag. Dr. Johannes Rauchenberger, Leiter des Kulturzentrums bei den Minoriten, Graz  
Moderation: Benita Meißner

## **Finissage**

Samstag, 8. April 2017, 11 bis 15 Uhr

## EDITION

Zenita Komad

Ich und Du, 2017

Giclédruk auf Hahnemühle Photo Rag Duo 276 g/qm

DIN A3 (Motiv DIN A4)

Ed. 450

Nummeriert und signiert

Jahresgabe der DG 2017

Zum freien Verkauf stehen 50 Exemplare.

Subskriptionspreis EUR 30,00

(Nach Ausstellungsende EUR 50,00)

Aktuelle Informationen finden Sie auf [www.dg-galerie.de](http://www.dg-galerie.de)

## **Bitte wenden Sie sich bei Fragen**

bis zum 23.2.2017 an

Nina Holm, Kommunikation, Tel. +49 89 282548, [nholm@dg-galerie.de](mailto:nholm@dg-galerie.de)

ab dem 24.2.2017 an

Benita Meißner, Kuratorin, Tel. +49 89 282548, [bmeissner@dg-galerie.de](mailto:bmeissner@dg-galerie.de)